

tischen Ocean, mit 510 Q. M. und 250,000 Einw. Britten, Niederländern, Juden, Negern, Ureinwohnern. Die Kolonien sind:

a) Berbice mit Neu-Amsterdam, Hptort. Hoop, eine Herrnhuter-Kolonie.

b) Essequibo, mit Neu-Middelburg, einem Fort.

c) Demerary mit Stabroek, Hptst. welche Handel treibt, 8000 E. Nassau, ein Fort am Fl. Berbice.

### 7) Freye Indianer-Länder.

Sie bewohnen die Länder im Innern von Südamerika, und die Gebirge in Guiana, Peru, Chili, Paraguay und Brasilien, leben meistens von Jagd und Fischerei und stehen unter Oberhäuptern (Kaziken). Darunter die Omegaer, an der Gränze von Brasilien, am See Parima, dessen Ufer aus einem Stein besteht, der wie Gold und Silber in der Sonne glänzt; die Guarani und Guanas, deren Sprachen am weitesten verbreitet sind, und die Ackerbau trieben; die Casiben, welche noch ganz wild und Menschenfresser sind, in Peru.

## III. Westindien

Man versteht darunter die Inseln zwischen Nord- und Südamerika mit 5000 Q. M. und 1,460,000 Einw., worunter 1,200,000 Neger, die übrigen Europäer, Kreolen ic. sind. Letztere werden von Afrika her gebracht, und öffentlich verkauft, wo sie dann als Sklaven dienen müssen. Eingeborne, Kariben sind wenige mehr da; in den Gebirgen sind Maron-Neger, entlaufene Neger, die frei sind. Westindien enthält:

### 1) Die großen Antillen.

a) Cuba, ist die größte unter allen Inseln, hat 2310 Q. M. und gegen 500,000 E., gehört den Spaniern, und bildet die General-Kapitanerie Havanah (mit Florida). Ihre Produkte sind: Zucker, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Kaffee, Cacao, Baumwolle, Kokosnußbäume, Mahagoniholz,